
Vorwort

Liebe Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten¹,

die Arbeitsfelder der Ergotherapie sind ständig im Wandel und orientieren sich immer wieder an den aktuellen Bedürfnissen unserer Klienten.

Der Arbeitsalltag und auch die Wissenschaft zeigen, dass die Menschen im Laufe der vergangenen Jahrzehnte unter anderem auf Grund demographischer Faktoren immer mehr chronische und psychische Erkrankungen zeigen. Zwar spielt die Akutbehandlung weiterhin eine starke Rolle innerhalb unserer Profession, aber in der Betrachtung der persönlichen Gesundheit ist ein Umdenken für unsere Patienten und auch für uns als Ergotherapeuten unumgänglich. Gesundheit ist eben nicht selbstverständlich, sondern muss bereits im Kindesalter gefördert werden, so wie es beispielsweise eine gesunde Lebensweise mit ausgewogener Ernährung, Sport und Entspannung tut.

Seit einigen Jahren gewinnt der Begriff Prävention im Gesundheitswesen zunehmend an Bedeutung. Krankenkassen und Institutionen zeigen sich immer aktiver in den Umsetzungsbestreben, chronische Erkrankungen wie etwa Rückenbeschwerden gar nicht erst entstehen zu lassen. Auch Ergotherapeuten entdecken das Arbeitsfeld zunehmend für sich. Der Deutsche Verband der Ergotherapeuten e.V. (DVE 2006, S. 3) veröffentlichte eine Präventionsbroschüre, die Ergotherapeuten bestärken soll, primärpräventive Projekte auf ihre Region abgestimmt anzubieten.

Auch dieses Handbuch zum Projekt *„Packesel, Nein Danke“ – Kindern den Rücken stärken!* entstand aus der Intention, einen ergotherapeutischen Beitrag in der Primärprävention zu leisten und damit das neue Handlungsfeld zu stärken. Darüber hinaus verhilft es den Ergotherapeuten, Präsenz zu zeigen und Kooperationen zu knüpfen.

In Amerika und auch in einzelnen Teilen Deutschlands, wie z.B. Rheinland-Pfalz, finden seit einigen Jahren vergleichbare Projekte statt und zeigen große Erfolge.

Damit auch Sie sowohl Ihr Arbeitsfeld als auch Ihre ergotherapeutische Präsenz erweitern und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Präventionsarbeit in Grundschulen leisten können, soll dieses Handbuch mit seinen Hauptfiguren Rosi Ranzen und Rudi Rucksack einen – ausbaufähigen – Handlungsrahmen anbieten.

¹ sowie Pädagogen/innen, Erzieher/innen und Therapeuten/innen als auch Eltern und andere Interessierte

Das Handbuch unterstützt Sie in der Planung, Vorbereitung und Durchführung des Projekts und bietet mit seinen zahlreichen Materialien eine große Auswahl an Themen, die die Rückengesundheit von Schulkindern fördert.

Ich wünsche Ihnen beim Entdecken der Primärprävention viel Spaß und Erfolg,

Kerstin Nolte
Ergotherapeutin B.Sc.